

# Oedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller.

**Pränumerationspreise:**  
 Für Foto: Ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K., vierteljährig 5 K. 50 h., monatlich 1 K. 90 h.  
 Für Auswärts: Ganzjährig 26 K., halbjährig 13 K., vierteljährig 6 K. 50 h., monatlich 2 K. 30 h.

Administration und Verlag:  
 Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.  
 Telefon Nr. 25.

**Inserate nach Tarif.**  
 Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.  
 Annoncenanträge, Abonnements- und Anfertigungsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.  
 Vermittlung durch alle Annoncenbureaus.

## Die Stellung der modernen Hausfrau zur Gesundheitspflege.

Von Dr. von Gneist.

Man kann wohl sagen, daß in den letzten Jahrzehnten viel getan worden ist, um im Volk die Grundregeln von einer vernünftigen Lebensweise und Gesundheitspflege zu verbreiten. In richtiger Erkenntnis, daß der Gesundheitszustand der Familie in erster Linie dadurch bedingt wird, daß die Hausfrau und Mutter genau darüber unterrichtet ist, was sie zu tun oder zu lassen hat, um ihre Lieben gesund zu erhalten, bemühte man sich durch volkstümliche Vorträge und allgemein verständliche Abhandlungen über die Gesetze der Hygiene in Familienblättern und Tageszeitungen besonders bei der Frauenwelt aufklärend zu wirken. Um so mehr muß es Wunder nehmen, daß das Resultat in vielen Fällen ein außerordentlich geringes ist, da es leider immer noch recht viele Familien gibt, in denen von einer Befolgung dieser beherzigenswerten Ratschläge wenig oder gar nichts zu spüren ist. Und doch ist es Tatsache, daß der Gesundheitszustand der ganzen Familie von so manchen scheinnehmenden Verstößen gegen die Regeln der Hygiene beeinflusst wird und infolge des Nichtbeachtens derselben Krankheit und Siechtum in manchem Hause geradezu nicht aufhören wollen. Von einem Krankenbett zum anderen hat die vielgeplagte Hausmutter zu eilen! In wie vielen Fällen aber hätte sie sich und ihren Lieben Kummer und Herzeleid ersparen können, wenn sie eingedenk gewesen wäre, daß durch eine Stärkung des Körpers, durch vernunftmäßige Abhärtung bei Vermeidung schädlicher Einflüsse dieser am sichersten vor dem Eindringen von Krankheitskeimen, Ansteckung, Erkältung bewahrt bleibt. Da diese Schädlichkeiten in einem durch gesundheitsgemäße Lebensweise erstarkten Organismus keinen Nährboden finden. Da darf man sich nicht mit dem von vielen so gern angewandten, törichten Ausspruch von dieser Verpflichtung, die guten Ratschläge nicht bloß zu hören, sondern sie auch zu befolgen, freisprechen:

„Früher hat man von so was nicht gewußt und es hat auch nichts geschadet!“ Gerade freuen sollen wir uns, daß die Wissenschaft in unserer jetzigen Zeit in so vielen Dingen Aufklärung geschaffen, wo man früher im Dunkeln tappte. Wenn es auch für die Hausfrau nicht immer so ganz leicht ist, und es oft einer gewissen Selbstüberwindung bedarf, die Gesundheitsregeln sowohl selbst zu befolgen, als auch darauf zu halten, daß auch die übrigen Familienmitglieder sich bemühen, ihre Lebensweise darnach einzurichten, so wird diese aufgewandte Mühe doch reichlich dadurch belohnt, daß auf diese Weise so mancher Krankheit der Einzug verwehrt wird.

Ist es nicht traurig, wenn eine Hausfrau spaltenlange Abhandlungen darüber liest, daß des Menschen Lebensbedürfnis Luft, Sonne, Bewegung sind, und trotzdem tagelang nicht aus dem dumpfigen Zimmer hinaus ins Freie geht und nicht darauf hält, daß sich Gatte und Kinder durch Ausübung eines Sportes, namentlich des einem jeden zugänglichen Hinauswanderns in die Natur ein Gegengewicht schaffen für die schädigenden Einflüsse des anhaltenden Sitzens in Bureau und Schule bei anstrengender Geistesarbeit? Wenn die Fenster, die zum Lüften dienen sollten, fast stets geschlossen bleiben, der Behandlung des Staubes keine Aufmerksamkeit geschenkt wird, und anstatt des gesunden Obstes schwerverdauliche Wurstarten als Zukost auf den Tisch kommen, wenn Mutter und Töchter der Mode zuliebe ihren Körper in das moderne Marterverkzeug, das Korsett, einzwängen und sich dann über Appetitlosigkeit und Bleichsucht beklagen, wenn der Regelmäßigkeit der Mahlzeiten nicht genügende Beachtung zuteilt wird, sondern Fehlgriffe und Unterlassungssünden begangen werden, so beweist die Hausfrau, daß sie nicht genügend fortgeschritten ist mit den Errungenschaften der Jetztzeit. Diese Rückständigkeit auf hygienischem Gebiet wird oft hart gebüßt, indem sich ein Heer von Uebeln, leichterem oder schwererem Art, einnistet, die kein wirkliches Lebensglück

und Behagen aufkommen lassen. Heutzutage kann wohl keine denkende Hausfrau als Entschuldigungsgrund anführen, daß ihr keine Gelegenheit wurde, sich zu unterrichten über die Grundregeln einer gesundheitsgemäßen Lebensweise, denn es gibt wohl kaum noch eine Familie, die nicht eine Zeitschrift oder eine Tageszeitung als Lektüre hielte, und worin nicht alle diese Fragen des täglichen Lebens im Reiche der Hausfrau, wo sie Königin ist, in leichtverständlicher Weise eingehendst behandelt würden. Die fürsorglichen Hausmütter, denen doch das Wohl ihrer Lieben so sehr am Herzen liegt, sollen stets bedenken, daß eine ihrer wichtigsten Aufgaben darin besteht, Krankheiten zu verhüten durch weise Vorbeugung und daß der sicherste Weg hierzu erreicht wird durch das gewissenhafte Befolgen dessen, was uns die Gesundheitslehre über unsere Lebensweise, Wohnung, Kleidung, Nahrung, Hautpflege und Luftgenuß vorschreibt, was im Grunde genommen nicht mehr und nicht weniger ist, als uns unser gesunder Menschenverstand eigentlich ohnehin anempfehlen sollte. Eine herrliche Aufgabe für jede Hausfrau und Mutter, und wie köstlich ist der Lohn, denn nur wo Gesundheit wohnt, hält die wahre Lebensfreude ihren Einzug. Die kluge Hausfrau weiß wohl, daß es leichter ist, Krankheiten zu verhüten, als die schon entstandenen zu heilen, und sie wird wie ein umsichtiger Feldherr die Feinde, die ihrer und ihrer Familie Gesundheit bedrohen, aus dem Felde schlagen durch weise Maßregeln, bevor jene ihre verheerende Wirkung beginnen konnten.

## Politische Nachrichten.

### Die internationale Lage.

Hört man von den intransigenten Äußerungen der Friedensdelegierten, die ihre Forderungen als unabänderlich bezeichnen, so müßte man den Verhandlungen eine sehr ungünstige Prognose stellen. Man darf jedoch, wie in unterrichteten Kreisen betont wird, nicht übersehen, daß diese Intransigenz aller Wahrscheinlichkeit nach nicht aktuellen Rücksichten entspricht, und die derzeitigen Erklärungen der

Passendste Weihnachtsgeschenke!

Die Aktien-Ges. der k. u. k. priv. Teppich- u. Möbelstoff-Fabriken vormals

Philipp Haas & Söhne, Sopron

Verkaufsort Grabenrunde Nr. 123, Telefon Nr. 180 empfiehlt ihr reich assortiertes Lager von Tisch-, Lauf- und Cocos-Teppichen, Bett-, Tisch-, Flanell-, Stepp-, Klavier- und Reise-Decken, Stoff-, Spitzen-, Leinen- und Künstler-Vorhänge, Rouletten- und Matratzen-Gradl. Alle Arten Ueberwürfe, Divanpöster, Linoleum, Wachstücher und Karnischen. Grosses Lager von eigenen Knüpf- und Perser Teppichen. 1088 Fehlerhafte und Rest-Teppiche zu tief herabgesetzten Preisen.

Nach Weihnachten bleibt das Verkaufsort an Sonntagen geschlossen.

Unterhändler nicht als sogenannte letzte Worte zu betrachten sind. Jedenfalls legt es im Interesse Europas und namentlich im Interesse Oesterreich-Ungarns, daß die Friedensverhandlungen zu einem gedeihlichen Ende führen. Im besonderen Interesse unsrer Monarchie darum, weil der Balkan, eines unsrer hervorragendsten Absatzgebiete unsrer Industriellen, unter den dortigen kriegerischen Ereignissen, sehr zu leiden hat. Wenn der Friede wiederhergestellt ist, dann ist Aussicht vorhanden, daß dadurch dauernde konsolidierte Verhältnisse auf der Halbinsel geschaffen werden und eine lange Periode der Ruhe und Ordnung eintritt. Damit wird aber auch gewiß ein wirtschaftlicher Aufschwung verbunden sein, der unsrer Ausfuhr zugute kommt. Neben den allgemeinen europäischen Gesichtspunkten hat die Monarchie also ein ganz spezielles Interesse an dem Gelingen der Friedensverhandlungen.

Ein Belgrader Blatt bringt die Nachricht, daß der österreichisch-ungarische Gesandte v. Ugron dem Ministerpräsidenten Pafic in freundschaftlicher Weise nahegelegt habe, die serbischen Truppen ehe baldigst aus Durazzo zurückzuziehen. Diese Nachricht entbehrt der tatsächlichen Begründung. Zu einem solchen Schritt liegt auch kein Anlaß vor. Was jetzt in Durazzo vor sich geht, gehört in das Gebiet der vorübergehenden kriegerischen Operationen und Serbien ist ohnehin durch frühere Erklärungen Oesterreich-Ungarns der Standpunkt des Wiener Kabinetts bekannt, daß die Serben weder in Durazzo noch in Albanien überhaupt bleiben können. Ueberdies ist anzunehmen, daß die Ergebnisse der Botschafterreunion bezüglich Schaffung eines selbständigen Albanien eine dem österreichisch-ungarischen Standpunkte gemäße Lösung dieser Frage zur Folge haben werden. Zu einem besonderen Schritt in dieser Sache liegt also kein Anlaß vor.

Ueberhaupt sieht man der Botschafterreunion überall mit großer Zuversicht entgegen. Man erwartet, daß die Beratungen, wenn auch keine bindenden Beschlüsse aus ihr hervorgehen, dennoch eine volle Klärung der schwebenden Fragen und damit eine erschöpfende Vorbereitung für die Entschlüsse der Mächte mit sich bringen werden.

### Die Beilegung der Affäre Prochaska.

#### Die offizielle Verlautbarung.

Offiziell wurde gestern folgendes Komunique veröffentlicht:

„Die vom k. u. k. Ministerium des Aeußern in der Angelegenheit des Konsuls Prochaska in Brijuni durch einen von hier entsendeten Delegierten geführte Untersuchung, die sich infolge der großen Entfernungen und der durch die Kriegslage geschaffenen Verhältnisse einigermassen in die Länge zog, ist nunmehr abgeschlossen. Auf Grund ihres Ergebnisses kann erfreulicherweise konstatiert werden, daß die in Umlauf gewesenen Gerüchte, wonach Konsul Prochaska serbischerseits auf seinem Posten förmlich gefangengehalten, ja sogar mißhandelt

worden wäre, jeder Grundlage entbehren. — Die Feinerheit von der serbischen Regierung gegen den genannten Konsularfunktionär mit dem Ersuchen, um dessen Verletzung erhobene amtliche Mittheilung, daß beim Einzug der serbischen Truppen in Brijuni aus dem k. u. k. Konsulat auf dieselben geschossen worden wäre, haben sich als vollkommen grundlos erwiesen.

Dagegen haben sich die serbischen Militärbehörden in Brijuni allerdings unserm dortigen Konsulat und dessen Leiter und Personal gegenüber vom völkerrechtlichen Standpunkt aus mehrfach ins Unrecht gesetzt. Die in dieser Beziehung vorgekommenen Verstöße werden der königlich serbischen Regierung mit dem Bemerken um entsprechende Genugthuung bekanntgegeben werden. Es ist kein Grund zur Annahme, daß die königlich serbische Regierung, welche sich der Mission des Delegierten des Ministeriums des Aeußern gegenüber durch aus entgegenkommend verhalten hat, diese Genugthuung verweigern wird.

### Die Friedensverhandlungen.

#### Eine Ansprache Grens.

London, 16. Dezember. Bei Eröffnung der ersten Sitzung der Friedenskonferenz ergriß Sir Edward Grey das Wort und sagte in französischer Sprache, der König habe ihn beauftragt, den Delegierten die Gefühle seines Wohlwollens auszudrücken. Der König hege die aufrichtigsten Wünsche für den Erfolg ihrer Aufgabe.

Sie werden hier in England, fuhr der Redner fort, eine ruhige, unparteiische, Ihrer Aufgabe günstige Atmosphäre finden, und Sie werden in diesen Sälen sozusagen auf wirklich neutralem Boden weilen, wo es nur Ihre Politik geben wird. Jede Friedensverhandlung nach einem Kriege trägt Schwierigkeiten in sich. Es ist nicht meine Sache, über die Natur dieser Schwierigkeiten im gegenwärtigen Falle zu sprechen, und ich glaube, daß diese Schwierigkeiten sicherlich Gegenstand genauer Instruktionen von Seiten Ihrer Regierung gewesen sind. Keine Aufgabe ist edler als die, die Ihnen übertragen worden ist, diese Hindernisse zu überwinden und Ihre Bemühungen und Anstrengungen mit einem Werke des Friedens und der Versöhnung glücklich zu beenden.

Auf diese Weise werden Sie dazu gelangen, den Grund zu legen, auf dem es einer weisen und vorausschauenden Politik gelingen wird, das wirtschaftliche und moralische Wohlergehen für Ihre Länder zu sichern. Läßt es eine Politik an Weisheit und Mäßigung fehlen, so haben die kriegerischen Gewinne keinen Wert für künftige Generationen; andernfalls aber können die Schäden, die der Krieg verursacht hat, wieder gutgemacht werden, und die Bitterkeit macht den Wohltaten des Friedens Platz.

Der Vorsigende jeder Kommission dankte Grey warm. Grey nahm das Anerbieten des Ehrenvorsitzes der Friedenskonferenz an.

### Die Antwort Danews.

London, 16. Dezember. In seiner Antwort auf die Begrüßungsrede Sir Edward Greys drückte Dr. Danew den tiefsten Dank für den gastfreundlichen Empfang aus und fuhr dann fort: „Der vorherrschende Gedanke aller unsrer Anstrengungen wird sein: zu arbeiten für das Zustandekommen eines Friedensinstrumentes, welches der Balkanhalbinsel, die in der letzten Zeit so schwer erschüttert wurde, einen dauernden Frieden sichern und den Anfang einer Ära der Ruhe und des Fortschritts bilden soll.“

### Lokal-Beitrag.

#### Die Zitherschule Fritz Mayer.

Wie alle Arrangements des in Sopron sehr beliebten Zithervirtuosen Herrn Fritz Mayer erfreute sich auch das Sonntag im Hotel Pannonia abgehaltene Schülerkonzert eines ungewöhnlich starken Besuches. Die Räume waren dicht gefüllt, so daß für später Kommende kaum ein Plätzchen vorhanden war. Das Interesse für die in vielen Familien beliebte Zither ist hier ein anhaltend großes, was hauptsächlich der Künstlerkraft des anerkannten Meisters Mayer zu danken ist. Die Schüler, welche sich Sonntag produzierten, bekundeten durchwegs überraschende Fertigkeit und fielen durch die stimmungsvolle Wiedergabe der Kompositionen auf. Das Streichquartett, bestehend aus Fr. Käthi Lachner, Viktor Bader, Julius Biehl, Ferdinand Mühl, Karl Sterbenz und Fritz Mayer brillierte mit dem temperamentvollen Vortrage der Märsche von Komzát. Sehr leistungsfähig aufgenommen wurden die gediegenen Kompositionen: Altmanns „Wanderers Abendgebet“, August Hubers „Traumbild“ und F. Meyers „Ball- Erinnerung“, in welchen Vorträgen sich die Schüler Viktor Bader, F. Mühl, C. Sterbenz, Fanny Fleischhacker, Anzsi Galauner, Frieda Löwincz und Michael Lind besonders hervortaten. Meister Mayer wurde von vielen Teilnehmern ersucht, ehe baldigst wieder vor die Öffentlichkeit zu treten. Den Vorträgen wohnte auch der Präses des „Zitherbund“, Herr Bader, bei.

### Tagesbericht.

Sopron, 17. Dezember.

\* **Erzherzogin Stefanie für den Säuglingschutz.** „Es ist die höchste Zeit, daß wir für den entsprechenden Ersatz der im ständigen Bruderkriege immer mehr erschöpfenden Nation Sorge tragen, da wir sonst zugrunde gehen müssen.“ — Mit diesen ersten Mahnworten schloß gestern Erzherzogin Stefanie Gräfin Elemér Lónyay ihre Ansprache in der Festgeneralversammlung des „Landesvereines zum Schutze der Mütter und Säuglinge“, die unter dem Vorsitze der Präsidentin Baronin Ernst

### Feuilleton.

#### Das Herz des Prinzregenten Luitpold.

Auf dem Marktplatz in Altötting in Oberbayern steht die heilige Kapelle, ein hoher Acht- ecksbau, im Innern mit Nischen und Kuppelgewölbe. Spätromanische Architekturformen weisen darauf hin, daß der Bau im Laufe des zwölften Jahrhunderts entstanden ist. Die Kapelle hat großen Zuspruch, denn sie birgt ein siebentes Jahrhundert aus dem heiligen Lande herübergebrachtes schwarzes Gnadenbild der Muttergottes, das den gläubig nahenden Menschen, sofern sie an Leib und Seele mit Gebrechen behaftet sind, Hilfe spenden soll. Wachskerzen brennen beim Gnadenbilde, fromme Spenden liegen daneben, Weihrauchwölkchen, dick und schwer, verbreiten süßlichen Duft, das ewige Licht wirft matten Schein hinein und in Andacht versunkene Vater Knien am Boden und erstehen mit Jubel und Gesundung.

Außer dem Gnadenbilde birgt die Kapelle noch etwas Besonderes: die Herzen der verstorbenen Herrscher Bayerns. Was da im Leben in Luft und Leid stürmisch gepocht, ist still und wunschlos geworden, ist eingeschlossen in silberner Kapsel und, altem Brauche gemäß unter

dem Hochaltar zur ewigen Ruhe gebracht. Hier ruht das Herz des Kurfürsten Mor Emanuel, der im Türkenkriege am 11. August 1688 Belgrad eroberte, hier das Herz des Kurfürsten Karl Albrecht von Bayern, der als Karl der Siebente von 1742—1745 deutscher Kaiser war, hier auch das Herz Maximilians des Ersten, der im Jahre 1806 dem Wittelsbachern die Krone erwarb. Das letzte Herrscherherz, das Einzug hielt, war das des unglücklichen Ludwigs des Zweiten. Nun wird sich in silberner Kapsel das Herz des Prinzregenten Luitpold hinzugesellen, während der einbalsamierte Leichnam in der unter dem Hochaltar der Theatinerkirche zu München befindlichen Fürstengruft der Wittelsbacher beigesetzt wird.

Das Herz und auch Eingeweide eines Fürsten gesondert und an anderer Stelle als der Leichnam ihre Ruhestätte erhalten, ist eine eigentümliche Sitte, die tief in die Zeiten zurückreicht: sie läßt sich zurückverfolgen bis über das dreizehnte Jahrhundert hinaus. Die Körper der verstorbenen französischen Könige wurden in der Gruft der altberühmten Kirche der später von Ludwig dem Vierzehnten aufgehobenen Benediktinerabtei zu St. Denis beigesetzt, aber ihr Herz und ihre Eingeweide in der Kirche eines Pariser Klosters, so zuerst bei den Domi-

nikanern und den Dames du Val de Grace. Die Klöster stritten sich um die Ehre eines solchen Besitzes, denn er gab Anlaß zu einem aus königlichen Mitteln hergestellten prächtigen Denkmal, das der Kirche vermehrte Anziehungskraft und dem Kloster erhöhtes Ansehen verlieh.

Bei den Habsburgern ist es mit dieser eigentümlichen Bestattungsart ebenso gehalten worden. Die Leichname von Mitgliedern des Kaiserhauses werden in der von Kaiser Matthias und seiner Gemahlin Anna gestifteten und unter Kaiser Ferdinand dem Zweiten 1633 erbauten Fürstengruft bei den Kapuzinern beigesetzt, aber noch in unseren Tagen werden die Herzen, von silbernen Urnen umschlossen, der Loretokapelle der Augustinerkirche und die Eingeweide in kupfernen Urnen dem Dom bei St. Stefan übergeben. Hier, in St. Stefan, befindet sich die ursprüngliche und älteste Fürstengruft des Kaiserhauses. Gestiftet von Rudolf dem Vierten im Jahre 1363, wurde sie benutzt bis 1576. Erst im Jahre 1645, gleichsam wiederentdeckt, erging die Verfügung, daß hinfert die Eingeweide verstorbener Mitglieder des Kaiserhauses in kupfernen Urnen hier, in der unter dem Hochaltar befindlichen Gruft, beizusetzen seien — eine Bestimmung, die seitdem streng eingehalten wird.

Daniel unter reger Beteiligung der vornehmsten Gesellschaftsklassen vor sich ging. Diese Worte enthalten eine ernste, weittragende Mahnung für die Gesellschaft Ungarns, zusammenzuhalten in dem Schutze des wertvollsten Gutes der Nation, der künftigen Staatsbürger, der schutzlosen, zartesten Jugend. Der Landesverein zum Schutze der Wälder und Säuglinge, dessen Protektrice die hohe Frau ist, hat während seines Bestandes manch Gesprießliches auf diesem Gebiete geleistet und die beherzigenswerten Mahnworte der Protektrice werden sicherlich dazu beitragen, der wichtigen Frage des Säuglingeschutzes neue opferwillige Mitglieder zu gewinnen.

\* **Der neue Kapitän der ungarischen Leibgarde.** An Stelle des verstorbenen Prinzen Alois Esterházy wurde Baron Géza Fejérváry von Seiner Majestät zum Kapitän der ungarischen Leibgarde ernannt. Baron Fejérváry übersiedelt nun nach Wien.

\* **Der Bischof von Kasza an die Spar-einleger.** Bischof August Fischer-Colbrie hat — wie uns aus Kasza gemeldet wird — in seinem jüngst erlassenen Rundschreiben auch der panikartigen Erregung gedacht, welche sich der unorientierten kleinen Spareinleger infolge der kriegischen Gerüchte bemächtigte, die ihre Spareinlagen zurückfordern. Der Bischof hat die Geistlichkeit angezieselt, sie mögen das Volk von der Grundlosigkeit seiner Befürchtungen zu überzeugen trachten und bekanntgeben, daß die Sparkassen die sichersten Einlagestellen für die Ersparnisse der kleinen Leute seien. — Eine ähnliche Aufforderung erließ der Sárosi Obergespan Baltasar Semsey an die slowakische Einwohnerschaft an leitender Stelle in der jüngsten Nummer der „Nasa Zastava“.

\* **Die vorbereitende Magistratsitzung,** in welcher die Gegenstände der diesmonatlichen ordentlichen Generalversammlung einer Beratung unterzogen werden, findet bereits Freitag, den 20. d. statt.



Kaufet nur  
**„Salamander-  
Stiefel“**  
Alleinverkauf bei  
**A. Schwarz**  
Sopron 1091  
Várkerület Nr. 115.  
Einheitspreise:  
11'50, 12'50, 16'50, 20'50

\* **Sitzung des kath. Volksverbandes.** Sonntag nachmittags 5 Uhr fand in der Turnhalle der kath. Volksschule in der inneren Stadt eine Sitzung des kath. Volksverbandes in Verbindung mit einer Elternkonferenz statt. Im Verlaufe der Sitzung hielt der Direktor des Taubstummeninstitutes Josef Böcker einen demonstrativen Vortrag über den Unterricht der Taubstummen. Lehrer Ferdinand Bauer las sein sehr gediegenes Essay über die Kindererziehung. Königl. Rat Josef Ulein, weltlicher Präsident der Soproner Sektion des kath. Volksverbandes schloß mit einer sehr beifällig aufgenommenen Rede, in der er einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr warf und sollte den Vortragenden Dank.

\* **Begrüßung.** Der Abgeordnete Dr. Wilhelm Vázsonyi wurde anlässlich seiner im Interesse des Ausschusses des Inlebens-tretens der neuen Steuergesetze entfalteten Aktion unter anderem auch von der Soproner radikalen Partei begrüßt.

\* **Der transdanubische landwirtschaftliche Bauernverein** hat beschlossen, in Anbetracht der großen Vorteile, welche sich daraus ergeben, daß die Lehrer auf dem Gebiete der Sozialpolitik womöglich zu einer tatkräftigen Mitarbeit herangezogen werden, jenen Lehrern, welche in der sozial-organisatorischen Arbeit das schönste Resultat aufweisen können, auf den Territorien der Komitate Sopron, Vas,

Győr und Moson besondere Prämien zu verteilen und hierzu eine größere Summe ins Budget einzustellen.

\* **Vortrag über die neuen Steuergesetze.** Morgen Dienstag abends halb acht Uhr hält der städtische Oberbuchhalter Dr. Michael Thurner in der Bürgervereinigung (Alter Kornmarkt 26) einen Vortrag über die neuen Steuergesetze. Gäste sind gerne gesehen.

\* **Einen öffentlichen Vortrag über die allgemeine Kanalisierung der Stadt Sopron,** veranstaltet der Ingenieur- und Architekten-Verein am 21. Dezember abends 5 Uhr im großen Saale des Rathauses. Den Vortrag wird der städtische Ingenieur Ludwig Falschka in leicht verständlicher Weise halten und werden Gäste in Anbetracht des auch das große Publikum interessierenden Gegenstandes gerne gesehen.

\* **Die Soproner sozialdemokratische Partei** veranstaltet Dienstag, den 31. d. unter Mitwirkung des Arbeitergesangsvereines „Brüderlichkeit“ und der Theatersektion „Morgenrot“ eine große Sylvesterfeier, verbunden mit Kabarett, Turpost, Turbazar, ungarischer und deutscher Feste. Den Gesang begleitet Georg Szabó. Beginn abends 8 Uhr. Entree 60 Heller. Tänzerzeichen 40 Heller. Nach Mitternacht Tanz.

\* **Todesfall.** Den hochw. Herrn evang. Pastor Friedrich Menyhárd traf ein harter Schicksalsschlag. Seine Mutter, Frau Eva Menyhárd geb. Czernohorothy, ist Freitag in Pozsony im Alter von 81 Jahren gestorben. Die verehrte Matrone wurde Sonntag unter großer Beteiligung von Leidtragenden zur Ruhe bestattet. Herrn Parrer Menyhárd kamen aus Anlaß dieses Todesfalles von seinen zahlreichen Verehrern und Freunden Beweise liebevoller Anteilnahme zu.

\* **Als keinen Luxus** werden Sie das Manikuren betrachten, wenn Sie einen Versuch machen und sich überzeugen, daß es das einzige Mittel gegen häßliche Hände und gegen die schmerzhaften Nagelwurzeln ist. Dazu Gelegenheit haben Sie am besten und billigsten in Galatits Manikur-, Parfümerie-, Damenfrisier- und Kopfwaschsalon, Széchenyitér 20. Interurb. Telephon Nr. 353. Separater Raum für Herren Manikure.

\* **Für unsere Soldaten an der Grenze** sind folgende weitere Spenden im Bürgermeisterrate eingeflossen: Sammlung Franz Rách: Leop. Wellisch 1 K, Julius Meisl 5 K, Susanna Schneeberger 2 K, Henri Weiß 1 K, Altmann Lajos 1 K, Raftner Samu 1 K, Holzmann Kristof 1 K, Lorenz Graf 1 K, Karl Fuchs 1 K, Michael Holzmann 1 K, Karl Kerling 1 K, Ludwig Rifs 1 K, Josef Friedrich 1 K, Schlesinger 1 K, Karl Pázer 50 h, Josef Unger 50 h, Arpád Kerek 1 K, Alex. Hajtó 2 K, Luise Trogmayer 2 K, Frau Julius Trogmayer 2 K, Sigmund Lederer 1 K, Heinrich Friedrich 1 K, Mizi Friedrich 50 h, Ferdinand Novák 50 h, Josef Cziczay 50 h, Dedenburger Sparfassa 50 K, Dr. Michael Thurner 5 K, Julius Edelmayr 1 K, Michael Trogmayer 1 K, Géza Rajcsányi 2 K, Dr. Eugen Bergényi 5 K, Eduard Zdeborothy 1 K, Robert Hünner 2 K, Huber Béla 1 K, Gottfried Weilschmid 1 K, Ludwig Kummert 2 K, Peter Galay 1 K, Paul Tsch 2 K, Konrad Mühl 1 K, Béla Wanek 3 K, Franz Born 2 K, Johann Schlederer 1 K 20 h, Kellner der Raaberbahn-Restaurations 7 K, Salamon Mihgér 5 K, Anton Takács Gastwirt 3 K, Johann Karner 2 K, Heinrich Petrik 1 K, Witwe Alexander Manninger 5 K, Eduard Bilezki 20 K, Soproner Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Aktiengesellschaft 20 K, St. Kramer 2 K, Witwe Georg Hügn 6 K, C. G. Nagysieben 5 K, Ludwig Stark 10 K, Joltán Szemes 4 K, Szombati asztaltársaság 10 K, zusammen 191 K 70 h. Sammlung Irma Gerstlauer: Irma Gerstlauer 5 K, M. Sieb 2 K, Michael Simonis 2 K, M. Hubár 2 K, M. Probst 2 K, R. Reiner 2 K, Kapuy 1 K, Batic 1 K, Johann Köbl 5 K, Philipp Haas und Söhne 5 K, Irene Gzeke 2 K, Margit Kugel 2 K, Frau Jobb 2 K, Frau Johann Schármár 5 K, Margit Varga 3 K, Dominikanerkloster 2 K, Mizi Straner 3 K, Frau Imre Csermelyi 1 K, Dr. Gallus 1 K, Wilhelm Jehn 2 K, Frau Lutheried 3 K,

M. N. 1 K, Dr. Klaus 10 K, Tormáffy 3 K, Frau Paul Kraft 2 K, Alexander Becz 5 K, Kovalkthy 2 K, Gy. Hoffmann 2 K, Karl Schármár 5 K, Gutfleß 2 K, Franz Simonis 2 K, Marietta Trummer 1 K, Frau Julius Chapó 3 K, Emma Zundel 2 K, Schwertner 2 K, Ernst Buchwald 2 K, Koscharoch 5 K, Ritter Dr. Jankovthy 2 K, zusammen 104 K. Therese Tschurl 5 K, Michael Tschurl 5 K, zusammen 114 K. Lóri und Otto Krist 12 K, Mathias Jag 3 K, Johann Heinz sen. 5 K, Franz Stockinger 1 K, Gebrüder Hartmann 5 K, Ludwig Klaus Mehlandlung 10 K, Soproner Benediktinerorden 5 K, Gebrüder Lederer 5 K, Leopold Hacker jun. 20 K, Ilma Lehner 2 K, Witwe Josef Wand 5 K, Judith Jódý 1 K, Gottlieb Leitner 5 K, Franz Bezák 3 K, Josef Wertheimer 1 K, Friedrich Kösch 4 K, Ignaz Reiner 10 K, Seidl Samu 10 K, zusammen 107 K. Hinzugerechnet die bereits ausgewiesenen 566 K 10 h, sind zusammen eingeflossen 978 K 80 h. Weitere Spenden übernimmt und quittiert öffentlich das Bürgermeisterrateamt.

\* **Punschessenz und Punschetrakt, Kognak,** feinste Sorten Rum, Arrak, hochfeine Liköre, Thees kaufen Sie sehr gut und preiswert in der Löwendrogerie Franz Müller, Spitalbrücke, Sopron.

## Aspirin-Tabletten

(das bekannte schmerzstillende Mittel)

Um sicher zu gehen, das echte Aspirin zu erhalten, verlange man es in Form der Aspirin-Tabletten. Diese sind erhältlich in der Originalpackung zu 20 Tabletten à 0,5 gr. zu Kr. 1,20 pro Röhre. Jede Tablette trägt den Stempel Aspirin.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.  
Eberfeld und Leverkusen  
b. Mülheim am Rhein.



1281/1

### Spielzeuge im Zimmer.

Vielfach wird diese Frage als überflüssig betrachtet, zum Teile weil die Eltern kein Verständnis oder keine Lust haben, sich darum zu kümmern, zum Teile weil man alles, was Kinder tun, für bloße Spielerei hält. Gegen eine solche Auffassung läßt sich sagen, daß eben eine sinngemäße Beschäftigung der Kinder auf deren Intellekt und Gemüt einen eben solchen vorteilhaften Einfluß ausübt, wie Langweile und unpassende Beschäftigung ihnen zum großen Nachteile dienen können.

Es ist manchmal schwierig für so viele kleine Köpfe und Wünsche die richtigen Anleitungen zu geben. Reiche Eltern haben keine Schwierigkeiten, da sie die Kinder leicht und einfach mit allerlei Spielzeug überhäufen, so daß sie mit Spielzeug überfüllt werden und es nur als ihre Aufgabe betrachten, die vielen, schönen Gegenstände so bald wie möglich zu demolieren.

Um den Eltern die Beantwortung der Spielfrage zu erleichtern, wollen wir einige Vorschläge betreffs der Beschäftigung von Kindern machen:

Wenn mehrere, gleichartige Kinder beisammen sind, können die bekannten Gesellschaftsspiele in Anwendung kommen: J. B. Lotto, Domino, Wetteennen, Mühlenspiel und dergleichen. Auch sind Vorführungen mit Zauberapparaten, mit Puppentheatern, mit Nebelbilderapparaten ganz lustig und heiter, ebenso Experimente mit physikalischer und elektrotechnischer Geräte.

Alle diese genannten Zerstreuungen haben ziemlich viele Vorzüge, aber auch Nachteile. Der Vorteil besteht darin, daß man eine ganze Anzahl kleiner Schreier zur Ruhe bringt und eine Zeitlang zerstreut.

Wir wollen einige Beschäftigungen für Mädchen und dann für Knaben näher beleuchten. Um den kleinen Mädchen die ersten Nähversuche interessanter zu machen, werden sie mit leichten Aufnaharbeiten beschäftigt.

Eine Beschäftigung, welche jedem in seinem Berufe nützen und welche daher nicht

genug gepflegt werden kann, ist das Zeichnen. Die Vorlagen sind auf kariertem Papier vordruckte Figuren abzuzeichnen.

Knaben sollen Papiersoldaten ausschneiden und dann selbe in Reihe und Glied aufstellen.

Außer den genannten Bestreuungen, gibt es noch viele andere Arten der Beschäftigungen für Kinder im Zimmer. Für Mädchen: Stricken, Sticken, Nähen, Häkeln, Perlenarbeiten. Für Knaben: Tischler-, Laubsäge-, Lötarbeiten usw.

Es ist sehr empfehlenswert, daß Kinder mit Messer und Gewehr nicht spielen sollen, denn es sind durch letztere schon viele Unglücksfälle vorgekommen.

## Theater.

**Stelka Szilasi in der „Eva“.** Morgen Mittwoch tritt der Liebling des Soproner Publikums Stelka Szilasi in der Operette „Eva“ auf. Stelka Szilasi wird die Rolle der „Pepsi“ kreieren, die sie anlässlich ihres Budapest Aufenthaltes im Königstheater sehr eingehend studierte und einübte. Das Operettenensemble unseres Theaters wird zweifellos mit der Unterstützung Stelka Szilasis ein noch höheres Niveau erklimmen und man harret des morgigen Kunstgenusses mit begreiflichem Interesse.

**Thury als „Aranyember.“** Goldmensch. Donnerstag findet eine volkstümliche Theatervorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Diesmal gelangt das prachtvolle von tiefer Menschheit erfüllte Drama unseres vereinigten großen Romanciers Maurus Tokai zur Aufführung. Besonders Interesse verleiht der Vorstellung, daß Dir. Thury die Regie führen und gleichzeitig die Titelrolle spielen wird.

**Klara Küry in Győr.** Klara Küry wird Samstag und Sonntag im Győrer Theater gastieren. Am ersten Tage gelangt „Artatlan Zsuzska“ am zweiten Tage „Lengyel menyecske“ zur Aufführung. Die illustre Künstlerin war seit mehr als 10 Jahren nicht Gast des Győrer Theaters. Interessant ist zu bemerken, daß die Preise — mit Ausnahme der Logen und der ersten neun Sesselreihen des Parterres — nicht erhöht werden.

## Eingesendet.



## Gerichtshalle.

### Prozess Dr. Szerdahelyi's contra Géza Mayer.

Ueber einen interessanten Rechtsfall hatte heute der Gerichtshof unter Vorsitz des kön. Tafelrichters Franz Elő zu judizieren. Am 18. Juni l. J. arrangierte die koalierte Opposition, u. zw. Justizianer, Radikale und Sozialdemokraten eine Volksversammlung in der Turnhalle, bei welcher zum Schlusse auch der Privat-Tierarzt Dr. Heinrich Szerdahelyi das Wort ergriff, der mit seinen Ausführungen viel Heiterkeit hervorrief. Unter anderem bemerkte Szerdahelyi in öffentlicher Versammlung, daß er von Bicske aus unter Vortragung einer nationalen Fahne zu Fuß hunderttausend Menschen nach Budapest führen wolle, um durch diese Demonstration den Ministerpräsidenten Dr. v. Lukács und den Grafen Stefan Tisza zur Demission zu zwingen. Sollte auch dies nicht den erhofften Zweck haben, dann werde etwas geschehen, was die Welt noch nicht gesehen.

Diese Drohung veranlaßte den anwesenden Vertreter der „Debőg. Btg.“, Journalist Géza Mayer die höchst sonderbare Haltung Szerdahelyis umsomehr einer scharfen Kritik zu unterziehen, als Szerdahelyi auf einen großen Teil der Anwesenden den peinlichsten Eindruck machte.

Durch diese Kritik fühlte sich Szerdahelyi in seiner persönlichen Ehre verletzt und er erhob durch seinen Vertreter, Advokat Dr. Julius Lederer die Klage wegen im Wege der Presse begangenen Ehrenbeleidigung.

Heute fand hierüber die Hauptverhandlung statt. Der Privatkläger erschien persönlich und lehnte die vom Verteidiger Mayers, Advokat Dr. Jenő Havas angebotene Ehrenerklärung, welcher auch Dr. Lederer zustimmte, rundweg ab. Es mußte daher die Sache verhandelt werden.

Unser Mitarbeiter Géza Mayer erklärte sich nicht schuldig. In seiner Privatehre wollte er Dr. Szerdahelyi nicht beleidigen, ihm war es nur darum zu tun, der herrschenden öffentlichen Stimmung Ausdruck zu verleihen. Es ist nur selbstverständlich — meinte er —, daß wenn jemand 100.000 Menschen nach Budapest und überdies sogar zu Fuß führen wolle, wenigstens den Eindruck eines abnormalen Menschen hervorzurufen geeignet sei. Außerdem drohe Dr. Szerdahelyi damit, daß, wenn die Wünsche dieser Hunderttausende nicht den erwarteten Erfolg haben sollten, so werde etwas geschehen, was der Erdball noch nicht gesehen hat.

Voran konnte Dr. Szerdahelyi denken? Gewiß an eine Revolution, welche sogar die große französische Revolution zu überbieten vermöchte. Mit gesundem Verstande könne niemand in heutiger Zeit der Maschinengewehre an eine Revolution denken.

Dr. Szerdahelyi reflektierte in einer breitspürigen Auseinandersetzung auf die Rechtfertigung des Angeklagten und wollte haarklein alle Antezedenzen des parlamentarischen Skandals, dessen Akteur er war, erzählen. Der Vorsitzende mußte ihm jedoch Einhalt gebieten. Ueber seine Qualifikation befragt, erklärt Dr. Szerdahelyi, daß er Rigorosant der Philosophie, diplomierter Landwirt, und der erste Doktor der Veterinärwissenschaften in ganz Ungarn ist.

Dr. Lederer, als Vertreter des Privatklägers (die kön. Staatsanwaltschaft hat die Vertretung der Klage abgelehnt) wollte den Nachweis führen, daß der Angeklagte, obgleich in der Kritik der Politiker vieles erlaubt ist, doch zu weit gegangen sei und den Privatkläger in seiner individuellen Ehre, in seiner ideal veranlagten Menschlichkeit beleidigt, indem er ihn vor der Öffentlichkeit als einen bemitleidenswerten Menschen stigmatisierte. Er ersucht den Gerichtshof, den Angeklagten für schuldig zu erklären, bei der Bemessung der Strafe jedoch Milde walten zu lassen, da die Absicht des Privatklägers nur die ist, ein Exempel zu statuieren, daß die Ehre nicht ungeschützt angegriffen werden könne.

Verteidiger Dr. Eugen Havas führte in sehr treffender Weise aus, daß auf dem heißen Boden der politischen Arena leicht Verletzungen fallen, welche sonst wegbleiben. Damals, als der Angeklagte seinen Artikel schrieb, war gewitterschwangere Zeit. Dr. Szerdahelyi legte einen hochkulturmierenden Fanatismus an den Tag, so daß auf den objektiven Beobachter sein Gehaben unbedingt die nämliche Wirkung ausüben mußte, wie sie der Angeklagte in seinem Artikel geschildert hat. Er wolle nicht die Ehrlichkeit, die heilige Ueberzeugung Dr. Szerdahelyis in Abrede stellen, ja er anerkenne sogar dieselben, aber wie Dr. Szerdahelyi sein politisches Metier betreibt, das kollidiert mit den modernen Staatseinrichtungen und Gesetzen. Dies beweisen seine unausgesetzten Kalamitäten mit allen möglichen Behörden. Der Verteidiger erstreckt sich auf alle Skandale, die Szerdahelyi in den Wandelgängen des Parlamentes, in der Hofburg anlässlich der Tagung der Delegation, in Pozsony ausführte, und die schließlich in die Beobachtungsabteilung des Pozsonyer Spitals führten.

Nach einer kurzen Replik zwischen Doktor Szerdahelyi und dem Angeklagten, zog sich der Straffenat zur Urteilsfällung zurück. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten wegen Ehrenbeleidigung im Wege der Presse mit Berufung auf den mildernenden Paragraphen zu 80 K Haupt- und 20 K Nebenstrafe. Im Sinne der Strafnovelle wurde die Vollziehung des Urteils suspendiert. Der Privatkläger gab sich mit dem Urteile ebenfalls zufrieden.

— **Streitende Frauen.** Witwe Johann Degraffe geb. Ottilie Hilscher verbrachte den heurigen Sommer in Lajtafentmilös und mietete bei N. Pollner eine Wohnung. Am 19. August ging die hübsche Witwe gewohnheitsgemäß in den Hausgarten, was jedoch nicht nach dem Geschmacke des Frl. Mina Rosen war, die bei Pollner als Leiterin der Wirtenschaft fungierte. Mina Rosen, die sich größere Rechte einräumte, forderte Frau Degraffe auf, den Garten, der nicht zur gemieteten Wohnung gehört und dessen Benutzungsrecht ihr nicht konzedierte wurde, zu verlassen. Die Witwe fügte sich diesem kategorischen Imperativ nicht, weshalb es zwischen den beiden Frauen zu Tätlichkeiten kam. Die Rosen stieß ihre Gegnerin von Sessel, worauf diese den Sessel als Wurfgeschloß benützend sich der Angreiferin erwehrete. Frau Degraffe mußte sich wegen eines verlorenen Gegenstandes zur Erde neigen, diesen Augenblick benützte Frl. Rosen, um ihr einen derartigen Schlag zu versetzen, daß sie eine leichte körperliche Verletzung erlitt, deren Heildauer die Ärzte mit acht Tagen feststellten.

Das Nagymartoner Bezirksgericht verurteilte Frl. Rosen zu zwei Tagen Gefängnis und 20 K Geldstrafe. Infolge Rekurses beschäftigte sich mit dieser Strafsache das Appellationsforum des Soproner Gerichtshofes, welcher nach dem Plaidoyer des Nagymartoner Advokaten Dr. Pollner die Strafe unter Anwendung des Milderungsparagraphen mit 160 K Haupt- und 40 K Nebenstrafe bestimmte.

## Rundschau.

+ **Selbstmord eines Artillerieobersten.** Aus Eperjes wird telegraphiert: Der Kommandant des Eperjeser 18. Feldartillerieregimentes, Oberst Anton Wallenta, hat sich gestern 8 Uhr früh durch einen Revolverschuß aus einem kleinen Browningrevolver in die Schläfe entleibt. Der Selbstmörder hinterließ zwei Briefe. In dem einen nimmt er von seiner Gattin Abschied, in dem anderen, den er an die Offiziere seines Regiments richtete, bezeichnet er quälende Zweifel, die ihn zum Wahnsinn brachten, als Motiv der Tat. Der Leichnam wurde nach Pozsony überführt.

+ **Ein Eifersuchtsdrama.** In Budapest hat verfloßene Nacht der Tischler Michael Huh aus Eifersucht seine Frau, geborene Maria Nagy und den Eisendechler Anton Weißberger niedergestochen. Beide wurden schwer verletzt.

## Humoristisches.

Ausverkauf. „Sind die Sohlen auch dauerhaft?“ „Es sind die besten amerikanischen Sohlen, — wir garantieren ein volles Jahr.“ „Aber das Oberleder taugt nichts.“ „Erlauben Sie, die paar Wochen, die unsere Sohlen halten, hält das Oberleder auch noch aus.“

Monolog. „Tausend Mark kostet mein neues Ballkleid. Was ist gescheiter, es meinen Mann bezahlen zu lassen und brav sein, oder es einen andern zahlen lassen und geschreit sein?“

Aus der Schule. Der Lehrer bespricht mit Jüngsten der Klasse den Text der Königshymne. „Nun sagt mir, was heißt eigentlich: „D segne ihn für und für““

Allgemeines Schweigen. Endlich hebt der kleine Heimerle in der letzten Bank den Finger in die Höhe. „Na?“

„Achtmal, Herr Lehrer!“

Auf dem Gute X. in Mafuren versieht der Brennereiführer zugleich das Amt des Fleischbeschauers.

Eines Tages wünscht er die Gutsherrin zu sprechen. Diese ist gerade dem Bade entstiegen. Das Stubenmädchen klopft an die Badezimmertür und meldet: „Gnädige Frau, darf jetzt wohl der Fleischbeschauer bei Ihnen kommen?“

# Ein Weihnachtsgeschenk

das Nutzen mit Freude verbindet.

Original SINGER

„66“

die neueste und vollkommene Nähmaschine



Original SINGER

Nähmaschinen erhielten in Brüssel 1910 den höchsten Preis

Bequeme Zahlungsbedingungen. — Bei Barzahlung Rabatt. — Prospekte und Kataloge gratis und franko.

**Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.**  
Sopron, Grabenrunde Nr. 85.

Warenhaus

**Fischer Mihály, Sopron**  
jetzt Grabenrunde Nr. 56 jetzt

Konkurrenzlos billiger

## Weihnachts-Massenverkauf

in Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Strümpfe, Socken, Krawatten, Handschuhen, Mieder, Miederleibchen, Schirme, Schürzen, Blusen u. Joupous. 261 Bänder, Spitzen und Spitzenstoffe zu besonders billigen Preisen.

## Tausende dauernd zu verdienen!

Geistige Mitarbeiter, Damen und Herren jeden Standes allorts sofort gesucht. Keine Nachnahme, keine Lotterie; nur geistige, reelle Arbeitsleistung zu Hause. Anfragen befördert gratis und franko: **Treuhandsyndikat „Glückauf“** in Paris 1 Bourse de Commerce. — (Karton 10, Briefe 25 Heller). 1194

**Frauen** 418 H. u. V.  
erhalten bei Störungen, (Blutstockung) sofortige Hilfe durch mein bisher unerreichtes Präparat. Angenehm zu nehmen. Absolut unschädlich. Tägl. erh. freiw. Dankschr. Von Frauenärzten ständig verordnet. Preis einer Schachtel Tabletten K 360. Portofrei, diskrete Zusendung ohne Zollschwierigkeit durch Apotheker Kaesbach, Niewerle, 165, (Bez. Frankfurt a. d. Oder). Auf Wunsch erfolgt Zusend. d. Wiener Versandstelle. Prospekt m. z. Dankschr. kostenlos.

## Inserate

in der „Oedenburger Zeitung“ haben grossen Erfolg.

## Verkehrszeiten

der in Sopron ab 1. Oktober 1912 verkehrenden Personen, befördernden Zügen.

| Kön. ung. Staatsbahnen              |    |                 |                  |                  |                                     |                          |    |                 |                 |                  |                 |                 |
|-------------------------------------|----|-----------------|------------------|------------------|-------------------------------------|--------------------------|----|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Richtung: Sopron—Köszeg—Szombathely |    |                 |                  |                  | Richtung: Szombathely—Köszeg—Sopron |                          |    |                 |                 |                  |                 |                 |
| Gemischte Züge                      |    |                 |                  |                  | Gemischte Züge                      |                          |    |                 |                 |                  |                 |                 |
| Sopron (Gy. S. E. E. Bahnhof)       | ab | 3 <sup>23</sup> | 7 <sup>33</sup>  | 12 <sup>40</sup> | 8 <sup>34</sup>                     | Szombathely              | ab | 2 <sup>20</sup> | 5 <sup>58</sup> | 12 <sup>44</sup> | 3 <sup>11</sup> |                 |
| Köszeg                              | an | 6 <sup>37</sup> | 10 <sup>34</sup> | 3 <sup>43</sup>  | 11 <sup>53</sup>                    | Köszeg                   | an | 3 <sup>20</sup> | 6 <sup>48</sup> | 1 <sup>41</sup>  | 4 <sup>56</sup> |                 |
| Szombathely                         | an | 7 <sup>39</sup> | 11 <sup>30</sup> | 4 <sup>43</sup>  | 12 <sup>46</sup>                    | Sopron                   | an | 6 <sup>35</sup> | 9 <sup>36</sup> | 4 <sup>35</sup>  | 8 <sup>27</sup> |                 |
| Richtung: Pozsony-Ujváros—Sopron    |    |                 |                  |                  | Richtung: Sopron—Pozsony-Ujváros    |                          |    |                 |                 |                  |                 |                 |
| Pozsony-Ujváros                     | ab | 5 <sup>38</sup> |                  | 12 <sup>37</sup> | 4 <sup>40</sup>                     | Sopron                   | ab | 4 <sup>05</sup> | 8 <sup>26</sup> | 11 <sup>00</sup> | 3 <sup>20</sup> | 7 <sup>40</sup> |
| Sérez (Szentmargitbánya)            | an | 8 <sup>23</sup> | 5 <sup>26</sup>  | 11 <sup>47</sup> | 3 <sup>25</sup>                     | Kismarton                | an | 5 <sup>10</sup> | 9 <sup>43</sup> | 12 <sup>03</sup> | 4 <sup>15</sup> | 8 <sup>33</sup> |
| Kismarton                           | an | 8 <sup>42</sup> | 5 <sup>56</sup>  | 12 <sup>03</sup> | 3 <sup>42</sup>                     | Sérez (Szentmargitbánya) | an | 5 <sup>25</sup> | 9 <sup>57</sup> | 12 <sup>18</sup> | 4 <sup>31</sup> | 8 <sup>47</sup> |
| Sopron                              | an | 9 <sup>42</sup> | 7 <sup>12</sup>  | 1 <sup>08</sup>  | 4 <sup>39</sup>                     | Pozsony-Ujváros          | an | 8 <sup>23</sup> |                 | 3 <sup>28</sup>  | 7 <sup>36</sup> |                 |

| K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft  |    |                 |                 |                  |                 |                                   |                 |                  |                 |                 |    |                 |                  |                  |                 |                 |                 |                  |                 |                 |
|-----------------------------------|----|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|----|-----------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Richtung: Szombathely—Sopron—Wien |    |                 |                 |                  |                 | Richtung: Wien—Sopron—Szombathely |                 |                  |                 |                 |    |                 |                  |                  |                 |                 |                 |                  |                 |                 |
|                                   | P  | S               | P               | P                | S               | P                                 | P               | P*               | P**             | G               | P  | P               | P                | G                | S               | P               | P*              | P*               |                 |                 |
| Szombathely                       | ab | 4 <sup>03</sup> | 6 <sup>01</sup> | 9 <sup>32</sup>  |                 | 2 <sup>40</sup>                   | 4 <sup>49</sup> | 7 <sup>00</sup>  |                 | Wien            | ab | 6 <sup>40</sup> | 10 <sup>25</sup> | 2 <sup>10</sup>  | 3 <sup>35</sup> | 5 <sup>05</sup> | 8 <sup>40</sup> | 6 <sup>20</sup>  |                 |                 |
| Sopron                            | an | 5 <sup>49</sup> | 7 <sup>10</sup> | 11 <sup>17</sup> |                 | 3 <sup>47</sup>                   | 6 <sup>39</sup> | 8 <sup>38</sup>  |                 | Wiener-Neustadt | an | 5 <sup>24</sup> | 8 <sup>00</sup>  | 11 <sup>50</sup> | 3 <sup>55</sup> | 5 <sup>00</sup> | 6 <sup>35</sup> | 9 <sup>59</sup>  | 7 <sup>51</sup> | 6 <sup>45</sup> |
| "                                 | ab | 5 <sup>57</sup> | 7 <sup>16</sup> | 11 <sup>32</sup> | 1 <sup>25</sup> | 3 <sup>50</sup>                   | 7 <sup>01</sup> | 8 <sup>43</sup>  | 6 <sup>35</sup> | Sopron          | an | 6 <sup>24</sup> | 9 <sup>02</sup>  | 12 <sup>51</sup> | 5 <sup>04</sup> | 6 <sup>34</sup> | 7 <sup>18</sup> | 11 <sup>06</sup> | 9 <sup>12</sup> | 7 <sup>54</sup> |
| Wiener-Neustadt                   | an | 7 <sup>12</sup> | 7 <sup>58</sup> | 12 <sup>48</sup> | 3 <sup>05</sup> | 4 <sup>30</sup>                   | 8 <sup>14</sup> | 9 <sup>52</sup>  | 7 <sup>50</sup> | "               | ab | 6 <sup>29</sup> | 9 <sup>15</sup>  | 12 <sup>59</sup> | 5 <sup>10</sup> |                 | 7 <sup>24</sup> | 11 <sup>16</sup> |                 |                 |
| Wien                              | an | 8 <sup>30</sup> | 9 <sup>10</sup> | 2 <sup>36</sup>  | 4 <sup>15</sup> | 5 <sup>40</sup>                   | 9 <sup>52</sup> | 11 <sup>40</sup> | 9 <sup>24</sup> | Szombathely     | an | 8 <sup>22</sup> | 10 <sup>43</sup> | 2 <sup>34</sup>  | 6 <sup>50</sup> |                 | 8 <sup>36</sup> | 12 <sup>52</sup> |                 |                 |
| "                                 | an | 8 <sup>54</sup> | 9 <sup>48</sup> |                  | 5 <sup>08</sup> | 6 <sup>18</sup>                   |                 |                  |                 |                 |    |                 |                  |                  |                 |                 |                 |                  |                 |                 |

\* Verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen.

\*\* Verkehrt nur am Montage, resp. nach den Doppelfeiertagen folgenden Wochentagen.

\* Verkehrt nur am Samstage, resp. an den Tagen vor einen Doppelfeiertag.

| Győr-Sopron-Ebenfurter Eisenbahn               |    |                  |                  |                  |                  |  |    |                  |                 |                 |                 |                  |                   |
|--|----|------------------|------------------|------------------|------------------|--|----|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|-------------------|
| Richtung: Budapest—Győr—Sopron—Wien (E. W. A.) |    |                  |                  |                  |                  | Richtung: Wien (E. W. A.)—Sopron—Győr—Budapest |    |                  |                 |                 |                 |                  |                   |
| Personen-Züge                                  |    |                  |                  |                  |                  | Personen-Züge                                  |    |                  |                 |                 |                 |                  |                   |
| Budapest                                       | ab | 9 <sup>15</sup>  | 6 <sup>40</sup>  | 12 <sup>30</sup> |                  | Wien (E. W. A.)                                | ab | 10 <sup>40</sup> | 3 <sup>40</sup> | 7 <sup>00</sup> |                 |                  |                   |
| "  | an | 10 <sup>55</sup> | 1 <sup>20</sup>  | 2 <sup>05</sup>  | 5 <sup>15</sup>  | Lajtaufalu                                     | an | 12 <sup>13</sup> | 5 <sup>22</sup> | 8 <sup>57</sup> |                 | 4 <sup>33</sup>  |                   |
| Győr   | an | 6 <sup>25</sup>  | 12 <sup>28</sup> | 4 <sup>48</sup>  | 8 <sup>23</sup>  | Sopron   | an | 1 <sup>08</sup>  | 6 <sup>19</sup> | 9 <sup>56</sup> |                 | 5 <sup>41</sup>  |                   |
| Eszterháza                                     | an | 8 <sup>26</sup>  | 2 <sup>09</sup>  | 6 <sup>46</sup>  | 9 <sup>44</sup>  | "  | ab | 5 <sup>19</sup>  | 6 <sup>44</sup> | 1 <sup>31</sup> | 6 <sup>32</sup> | 10 <sup>50</sup> | 4 <sup>45</sup> * |
| Sopron   | an | 9 <sup>09</sup>  | 2 <sup>52</sup>  | 7 <sup>30</sup>  | 10 <sup>20</sup> | Eszterháza                                     | an | 5 <sup>51</sup>  | 7 <sup>25</sup> | 2 <sup>10</sup> | 7 <sup>14</sup> | 11 <sup>31</sup> | 5 <sup>26</sup>   |
| "  | ab | 10 <sup>04</sup> | 3 <sup>10</sup>  | 7 <sup>40</sup>  | 5 <sup>50</sup>  | Győr   | an | 7 <sup>10</sup>  | 9 <sup>09</sup> | 3 <sup>48</sup> | 9 <sup>08</sup> |                  |                   |
| Lajtaufalu                                     | an | 11 <sup>04</sup> | 4 <sup>07</sup>  | 8 <sup>40</sup>  | 6 <sup>52</sup>  | Budapest                                       | an | 10 <sup>05</sup> | 1 <sup>20</sup> | 6 <sup>35</sup> | 6 <sup>25</sup> |                  |                   |
| Wien (E. W. A.)                                | an | 12 <sup>54</sup> | 5 <sup>54</sup>  | 10 <sup>27</sup> | 8 <sup>53</sup>  | "  | an | 1 <sup>30</sup>  | 8 <sup>45</sup> | 7 <sup>10</sup> |                 |                  |                   |

\* Anschluss in Eszterháza von Pándorfalu und Czeldömölk.

\* Anschluss in Eszterháza nach Pándorfalu und Czeldömölk.

Zeichenerklärung: S = Schnellzug, P = Personenzug, G = Gemischter Zug. — Die unterstrichenen Minutenziffern bedeuten die Nachtzeit von 6<sup>00</sup> abends bis 5<sup>59</sup> früh.

**Weihnachtsverkauf**

in **Pelzwaren, Muffe, Coliers**  
für Damen **neuester Mode, preis-**  
**wert, eigener Erzeugung.**  
Moderne Herren- und Knabenhüte.

**Steinhof Sándor, Kürschner**

**Sopron, Grabenrunde 86** (neben Hotel Pannonia).

Weihnachts- u. Neujahrs-geschenke!

**Reiber Jenő**

Woll-, Strick- und Wirkwaren-Lager

„Zur Wollquelle“

**Sopron, Grabenrunde Nr. 85.**

Empfehltes reichhaltiges Lager aller Gattungen **Baumwolle** und **Schafwolle** zum Stricken und Häkeln. **Kinderstrümpfe, Herren- u. Knabensocken, Herren-, Damen- und Kindertrikots, Leibchen, Hemden und Hosen, Damen- und Mädchenschürzen, Damenröcke aus Lüster, Cloth, Himataja** und gestrickte Herren- und Damenwesten aus **Schafwolle** und **Kameelhaar**. **Stutzen u. Gamaschen.** Grosse Auswahl in **Taschentüchern** etc. etc.

**Herren-Hemden und Krägen.**

**Grosse Auswahl in Krawatten.**

**Sämtliche Sportartikel.**

1689

**Bitner's**  
**CONIFERENSPIRIT**

fehlt in keiner Kranken- und Kinderstube, das einzige wahre Destillationsprodukt der Fichte, welches Sauerstoff und die balsamisch harzigen Stoffe zerstäubt in das Zimmer bringt, ein vorzügliches Heilmittel in den Krankheiten der Atmungsorgane und ein vorzügliches Präservativ gegen die Kinderkrankheiten. Allein echt ist Bitners Coniferen-Spirit mit der begedruckten **Storchmarke** und **Korkbrand**. — Preis einer Flasche Coniferen-Spirit K 1.60, einer Zerstäubungspumpe 2 K.



**Bitner's**  
**Kiefernadel-**  
**Bab-Extract**

Dieser Extrakt, welcher eine vollkommen konzentrierte Lösung der ätherisch-ölgigen balsamisch harzigen Stoffe der Kiefer ist, eignet sich zu lauwarmen, stärkenden Wannenbädern und wird seit mehr als 20 Jahren von Aerzten für Kinder und Erwachsene bestens empfohlen. Haupt-Depot bei:

**JULIUS BITTNER**

k. u. k. Hoflieferant :: Apotheker in Reichenau, N.-Oest.

Man verlange ausdrücklich **Bitner's Fabrikate** aus Reichenau (N.-Ö.), denn es gibt unzählige Nachahmungen.

**NEUHEIT!**

**GRAF**

Lebensmittelfabriken, welche als erste im In- und Auslande die Suppen-Würfel eingeführt haben, bringen wieder als erste die **Grafschen Sauce-Würfel** in Verkehr. Diese Würfel sind in folgender Auswahl erhältlich: **Paradeis-, Champignon-, Sardellen-, Zwiebel-, (Kappern-) u. Gulyás-Sauce-Würfel.**

Ein Würfel **zwölf Heller**. Genügend für 2 Portionen. Die Bereitung der Sauce-Würfel ist ausserordentlich billig u. einfach. In reinem Wasser einige Minuten aufsieden u. die Sauce ist fertig. Verlangen wir stets **Grafsche Sauce-Würfel.**

Generalvertretung für **Sopron:**  
**Weiss Ernő, Theatergasse Nr. 11.**

**NEUHEIT!**

1109



**OFEN-GLANZ-PASTA**  
**"BLANK"**

**Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!**

Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Oefen, Herde, Röhre u.s.w. gegen Rost.  
Chemische Produkten- u. Nachlichter-Fabrik Gottlieb Voith, Wien III/4.

847

Tüchtiger

**Agent**

oder

**Agentin**

sofort aufgenommen, 10 K  
tägl. Verdienst. Vorzust. früh  
9-11 Uhr, Hotel „Weisse  
Rose“: Baum. 1202

**Wer**

ohne mit seinem Namen an  
die Deffentlichkeit treten zu  
wollen, irgend

**etwas**

zu kaufen, zu verkaufen, zu  
mieten, zu vermieten, wer  
Personal, Vertreter, Betei-  
ligung, Stellung etc.

**sucht**

und sich zu diesem Zwecke  
der Annonce bedienen will,  
wendet sich mit Vorteil an die

Annonzen-Expedition

**Rudolf Mosse**

WIEN, I., Seilerstätte 2.

PRAG, Graben 14.

BUDAPEST, Ferenciek-terez 3

Diese nimmt die einlaufenden Offerten in Empfang und stellt sie dem Inserenten uneröffnet und unter Wahrung strengster Diskretion zu. Ueber zweckmäßige Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonce, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird kostenfrei Auskunft erteilt. **Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.**

**CAFÉ CSITKOVITS.**

Lokal ersten Ranges.

Täglich konzertiert eine erst-  
klassige Budapester Elite-

**DAMENKAPELLE**

Von 9 Uhr abends  
bis früh morgens.

unter Mitwirkung der Theres  
Serényi dipl. Klaviervirtuosin  
und K. Alexander Miskolczy  
Komponist und Herrenprimas.

:: Entree frei. ::

Alle Gattungen Nordsee-, Fluss- und See-

**Fische**

in grösster Auswahl und billigst bei

**Armin Breuer, Sopron**

Alter Kormarkt Nr. 1.

1181



**Grosser**  
**Weihnachts-**  
**markt**

in Christbaumschmuck

**Kerzen und Seifen.**

**1 Paket Kerzen 30 und 48 Stück**  
per Karton 32 Heller. **Strahlenkerzen**  
per Karton 16 Heller.

**Christbaumsortiment**

von 60 Heller aufwärts. **1 Karton feinst**  
**parfümierte Seife** in verschiedenen  
Gerüchen, per Karton, à 3 Stück 80 Heller.

**Báder Gusztáv**

Grabenrunde Nr. 45.

Solide Bedienung!

1069

Solide Bedienung!

**ALFRED ROMWALTER**

LITHOGRAPHIE, BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI

■■■ SOPRON, GRABENRUNDE NR. 121. ■■■

Leistungsfähigste Anstalt Westungarns für feinsten litho-  
graphischen Druck, ein- und mehrfarbig (Chromo) u. zw.:

**REKLAME** PLAKATE  
TAFELN  
KARTEN

sowie andere Merkantil- und Gelegenheitsarbeiten in  
ooo kunstvoller, geschmackvoller Ausführung. ooo

Die seit 1850 bestehende **Buchdruckerei** ist vorzüglich  
bekannt durch genaue, korrekte, typographisch richtige,  
geschmackvolle Druckarbeit und empfiehlt sich besonders  
für Kataloge, Preislisten, Broschüren, Werke; ferner  
für alle Geschäftsdrucksorten, hauptsächlich Tabellen  
ooo und Geschäftsbücher. ooo

Muster und Kostenberechnung stehen auf Wunsch zur Verfügung.